

Gemeinde Reichartshausen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Mittwoch, den 02.02.2011**, Beginn: **19.00 Uhr**; Ende: **19.50 Uhr**
in Reichartshausen, Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Otto Eckert**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **12** (Normalzahl: **12** Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

Klaus Baumgärtner, Wiebke Blatt, Bruno Dentz, Emil Eckert, Jochen Groß, Rüdiger Heiß, Thorsten Koder, Ernst Rimmler, Ludwig Schilling, Thomas Schilling, Heinrich Zimmermann, Eberhard Zimmermann

Entschuldigt:

Schriftführer: Gunter Jungmann

Sonstige Verhandlungs-
teilnehmer: :

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **21.1.2011** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **21.1.2011** öffentlich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

1. Feststellung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 10.12. und 17.12.2010

Die Niederschriften gingen den Gemeinderäten in Kopie zu. Die Feststellungen erfolgen einstimmig.

2. Feststellung der Niederschrift der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2010

Bürgermeister Eckert gibt die Beschlüsse bekannt welche keine Einzelinteressen betreffen. Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2011, - Beratung und Beschlussfassung, Az. 906.21

Bürgermeister Eckert bittet hierzu Kämmerer Jungmann um den Sachvortrag. Dieser führt wie folgt aus:

Meine sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer.

„Frostige Zeiten im Jahr 2011, der Haushalt passt sich dem derzeitigen Wetter an. So oder ähnlich könnte man die derzeitige Lage beschreiben.

Sollte jedoch das Eis doch noch brechen und das Land die Schlüsselzuweisungen spürbar erhöhen, dann könnte sich die diesjährige finanzielle Situation noch etwas entschärfen. Darauf können wir jedoch keinen Einfluss nehmen.

Daher bleibt uns also nichts anderes übrig, als zunächst abzuwarten und auf eine positive Entwicklung zu hoffen. Wir haben jedenfalls unsere Hausaufgaben gemacht und sehen keinen Spielraum um Einsparungen zu erzielen. Nichts desto trotz werden wir mit den geplanten Mitteln sparsam umgehen. Von Steuererhöhungen und somit einer Mehrbelastung für die Einwohner wurde bewusst kein Gebrauch gemacht.

Nur aufgrund unserer vorausschauenden Vorratsbewirtschaftung- und damit meine ich die Bildung von erheblichen Rücklagen- ist es uns gelungen einen Haushalt vorzulegen, welcher wieder keine Kreditaufnahmen vorsieht. Das ist meines Erachtens auch eine beachtliche Leistung. Soweit meine allgemeinen Ausführungen.

Der Entwurf des Haushaltsplanes wurde vom Finanzausschuß in der Sitzung am 20.1. ausführlich beraten. Die in der Klausurtagung im November letzten Jahres besprochenen Projekte wurden -soweit finanziell möglich- in den Plan eingearbeitet und entsprechende Haushaltsansätze gebildet.

Die Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen sind rückläufig - gegenüber dem Vorjahr wird mit Einnahmeverlusten in Höhe von 173.000,- € gerechnet - Die Umlagezahlungen, insbesondere die Kreis- und Finanzausgleichsumlage werden das Vorjahresniveau leicht übersteigen.

Nach der vorliegenden Planung reichen die laufenden Einnahmen nicht aus um die laufenden Ausgaben zu decken. Das **Defizit liegt bei 116.000,- €**. Die Deckung erfolgt mit Mitteln der Rücklage. In vielen anderen Gemeinden des Kreises findet man in diesem Jahr eine ähnliche Situation.

Die gesetzlich geforderte Mindestzuführungsrate in Höhe der regelmäßigen Tilgungsleistungen (derzeit bei 55.000,- €) wird natürlich nicht erreicht. Nun komme ich zu den Investitionen:

In diesem Jahr wird der 1. Bauabschnitt der umfangreichen Umbau- und Ausbauarbeiten in der Hauptstraße zum Abschluß gebracht. Mit dem dorfgerechten Rück- und Ausbau der innerörtlichen Straßen im Rahmen des Landessanierungsprogramms wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Wohnqualität geleistet. Es sind Mittel in Höhe von 550.000,- € veranschlagt. Aus dem Sanierungsprogramm und dem Ausgleichstock sind Zuschüsse in Höhe von 245.000,- € eingeplant. Für private Sanierungsmaßnahmen bzw. Honorare des Sanierungsbetreibers sind Mittel in Höhe von 60.000,- € bereitgestellt. Außerdem werden in diesem Jahr erstmals Mittel des Wohnungsbauförderprogrammes ausgezahlt. Des weiteren werden Restabwicklungen von begonnenen Investitionen erfolgen. Neue Maßnahmen können aus finanziellen Gründen nicht in Angriff genommen werden. Zur Deckung der Ausgaben ist eine erhebliche Rücklagenentnahme in Höhe von 545.000,- € geplant.

Nun werde ich ihnen die wichtigsten Planansätze des Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushaltes vorstellen:

Einnahmen Verwaltungshaushalt

Einnahmeart	2010	2011
Steuern, allgemeine Zuweisungen	1.935.000	1.762.000
Gebühren, Verkaufserlöse, Zuweisungen	957.000	1.082.000
Konzessionsabgabe, Einspeisevergütung	113.000	113.000
Verrechnungen, Kalk. Einnahmen	904.000	983.000
Zuführung vom VMH	-----	116.000
Summe	3.909.000	4.056.000

Ausgaben Verwaltungshaushalt

Ausgabeart	2010	2011
Personalausgaben	713.000	748.000
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	720.000	723.000
Zuweisungen an Zweckverbände und Kindergärten	488.000	482.000
FAG-Umlage und Kreis- und Gewerbesteuerumlage	1.006.000	1.013.000
Zinsausgaben (Kreditmarkt und AZV)	73.000	71.000
Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.000	-----
Verrechnungen, Kalk. Ausgaben	904.000	983.000
Summe	3.909.000	4.056.000

Es folgen nun die Ansätze des Vermögenshaushaltes

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0,- €
Grundstückserlöse	160.000,- €
Zuschüsse	307.000,- €
Entnahme aus Rücklage	545.000,- €
Gesamteinnahmen	1.012.000,- €

Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Zuführung zum VWH	116.000,- €
Tilgungsumlage AZV	10.000,- €
Erwerb von Grundstücken	3.000,- €
Wohnungsbauförderung	60.000,- €
Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen	21.000,- €
Baumassnahmen (Straßenbau Hauptstraße 1.BA, private Sanierungsmaßnahmen, u.a.)	627.000,- €
Kredittilgung	175.000,- €
Gesamtausgaben	1.012.000,- €

Im Vermögenshaushalt sind für Investitionen folgende Ansätze vorhanden (es werden hier nur die wichtigsten Ansätze dargestellt):

Sanierungsmaßnahmen „Ortskern“	60.000,- €
Straßensanierung LSP (Hauptstraße BA 1)	550.000,- €
Tilgungsumlage AZV	10.000,- €
Ruhehain; Anbau einer WC-Anlage und eines Geräteraumes	10.000,- €
Bauhof, Erwerb von Fahrzeugen (Ratenzahlung John Deere) und Erwerb von Maschinen	18.000,- €
Wohnungsbauförderung (im Rahmen des Förderprogrammes)	60.000,- €
Kredittilgung	175.000,- €
Zuführung zum VWH	116.000,- €
Summe	999.000,- €

Zur Finanzierung der gesamten Investitionen stehen folgende Einnahmen gegenüber

Einnahmen:

Schlußabwicklung Zuschüsse Freibad	22.000,- €
Zuschüsse LSP-Sanierungsmaßnahmen	40.000,- €
Ausgleichstock und LSP-Mittel Hauptstraße, BA 1	245.000,- €
Verkauf von Baugrundstücken	160.000,- €
Rücklagenentnahme	545.000,- €
Summe	1.012.000,- €

Schuldenstand zum 1.1.2011	1.494.931,- €
zum Vergleich Schuldenstand zum 1.1.2010	1.750.509,- €
Tilgung (Ordentliche und Bauplatzerlöse)	255.578,- €
davon entfallen auf den BGA Fotovoltaik	ca 430.000,- €

Nettoschulden	1.064.931,- €
pro Einwohner (Gesamt 2.020)	527,- €

Landesdurchschnitt (Gemeinden 1.000,- – 3.000,- Einwohner) im Jahr 2009 413,- €

Voraussichtlicher Stand der Rücklagen zum 31.12.2011: ca. 150.000,- €

Abschließend wird die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen- und Ausgaben der letzten Jahre anhand von Tabellen und Grafiken aufgezeigt und erläutert.

Nach den Ausführungen schließt sich eine kurze Aussprache an. Anschließend bedankt sich Gemeinderat Bruno Dentz im Namen aller Fraktionen bei Rechnungsamtsleiter Jungmann für die Aufstellung des Planes und die ausführliche Erläuterung. Alle Planansätze wurden im Finanzausschuss beraten. Er stellt fest, dass man den Verwaltungshaushalt wegen der rückläufigen Einnahmen (Schlüsselzuweisungen) leider nicht ausgleichen kann. Unterhaltungsmaßnahmen wurden daher auf ein Mindestmaß reduziert. Trotzdem fehlen erhebliche Mittel zur Deckung der laufenden Ausgaben. Auch die meisten umliegenden Gemeinden können in diesem Jahr ihren Haushalt nicht ausgleichen.

Trotz dieser Entwicklungen hat der Gemeinderat auf Steuererhöhungen verzichtet um die Bürger nicht noch mehr zu belasten. Mit den in den letzten Jahren erwirtschafteten Rücklagen und den zu erwartenden Zuschüssen kann der 1. Bauabschnitt zur Neugestaltung der Hauptstraße mit dorfgerichtetem Ausbau abgeschlossen werden. Weitere Investitionen sind aber aus finanziellen Gründen nicht möglich. Trotz der Investitionsmaßnahmen sind keine Kreditaufnahmen notwendig. Er beantragt die Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in der vorliegenden Fassung. Nachdem auf Nachfrage von Bürgermeister Eckert keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, wird der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan gemäß dem dieser Niederschrift als Bestandteil beigefügten Satzungsentwurf einstimmig zugestimmt.

4. Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen gemäß § 78 Abs 4 GemO, Az. 960.041

Gemäß den Richtlinien der Gemeinde Reichartshausen über die Annahme und Vermittlung von Spenden vom 22.6.2006 darf die Gemeinde Reichartshausen und ihre Amtsträger Spenden, Geschenke und sonstige Zuwendungen nur insoweit und in dem Umfang annehmen, als diese der gemeindlichen Aufgabenerfüllung dienen. Bei den aufgeführten Spenden trifft dies ausnahmslos zu:

Spender	Spende	Wert
Monika Zimmermann	Geldspende für Dusche Liegewiese	100,- €
Gfrerer Bus-Touristik	Sachspende Kinderferienprogramm	150,- €
Ing.Büro Martin	Geldspende Vereins-, Sportförderung	1.000,- €

Die Gemeinde nimmt die Spenden an. Alle Spenden dienen der gemeindlichen Aufgabenerfüllung.

Der Gemeinderat stimmt zu.

5. Bauantrag, Az. Hausakte

Anbau eines Treppenhauses, Ausbau des DG und Errichtung von Dachgauben, Flst.Nr. 3778/6, Hornbergstraße 1, Diana Schröpfer

Vor Eintritt in die Beratungen begibt sich Gemeinderat Heinrich Zimmermann wegen Befangenheit in den Zuhörerbereich und nimmt an den Beratungen und der Beschlussfassung nicht teil.

Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich. Die Bauvoranfrage zur Aufstockung des Wohnhauses wurde im Dezember 2010 zurückgenommen. Nun wird eine geänderte Planung vorgelegt. Das Baurechtsamt hat die Genehmigungsfähigkeit bereits in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen und begrüßt die Maßnahme ausdrücklich.

6. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

- Allen Gemeinderäten wird eine Broschüre „Statistische Berichte Reichartshausen“ des Stat. Landesamtes ausgehändigt.
- Die EnBW beabsichtigt in der Stolzeneckstraße die bestehende Freileitung durch eine Kabelleitung zu ersetzen. Im Zuge dieser Maßnahme kann die Straßenbeleuchtung erweitert werden (Abbau der Überhangleuchten, Aufstellung von 3 Mastleuchten-WE-EF Altstadtleuchten). Die Bruttokosten hierfür liegen gemäß Angebot der EnBW vom 24.1.2011 bei 6.342,- €. Nach kurzer Beratung wird der Maßnahme einstimmig zugestimmt.

- Die Zuständigkeit für die Durchführung von Gewässerschauen an Gewässern II. Ordnung liegt seit der letzten Verwaltungsreform bei den Gemeinden. Der Zweckverband Hochwasserschutz hat die Gemeinden hierüber informiert. Es ist zu klären ob es auf der Gemarkung Reichartshausen solche Gewässer gibt. Der Bauhof ist dann für die Gewässerschau zuständig. Der freie Wasserabfluß muß immer gewährleistet sein, dies ist besonders bei Hochwasserereignissen sehr wichtig.

7. Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

- In letzter Zeit wird in der Presse sehr oft über das Gymnasium Neckarbischofsheim berichtet. Aus den Berichten ist zu entnehmen, dass die hohen Unterhaltungskosten eine fast unzumutbare Belastung für die Stadt Neckarbischofsheim darstellen. Es wird auch schon laut über eine Abgabe nachgedacht. Der Standort sollte, schon wegen der unmittelbaren Nähe, unbedingt erhalten werden. Es wird angeregt im GVV Waibstadt die Situation zu besprechen.

8. Fragen der Zuhörer, -innen

- Im Biotop „Im Bruch“, östlicher Teil wurden widerrechtlich zwei Müllsäcke entsorgt. Der Bauhof wird mit der Entsorgung beauftragt

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: